

hausen). Endlich ist dort auch die Triasformation in zwei Inseln (Nußberg, Thieder Lindenberg) vertreten, nämlich als Buntsandstein (mit Bänken von Kogenstein) und als Keuper (bei Hözum). (Abb. 3.) Um ausgedehntere Kreide-, Sandstein-, Kalkstein- und Buntsandsteinbildungen vor Augen zu bekommen, müssen wir die Hügel- und Berglandschaften n. des Harzes und in dem Lande zwischen der Weser und der Oker aussuchen. (Abb. 4.) So kommt Pläner bei Langelsheim in einer Mächtigkeit von 300 m vor. Aus Muschelkalk bestehen Elm und Affe sowie die Gegend sw. der Hilsmulde; er liefert außer Bausteinen gutes Material zum Kalkbrennen und Mergel zum Düngen der Felder. Keuper (= Buntmergel) findet sich im Lappwalde. Der Buntsandstein bietet wertvolle Baustoffe dar und trägt prachtvolle Buchenwälder, wie wir auf dem Thieder Lindenberg und dem Solling wahrnehmen.

c) Altertum. Über diesen ursprünglichsten Abschnitt der Bildung unserer Erdrinde unterrichtet uns am besten der Harz. Als ein sog. Horstgebirge besteht er aus einer Reihe von Schichten, von denen die ursprünglich darüber ruhenden Schichten hinabgesunken sind, so daß stellenweise sogar das darunter befindliche „Urgebirge“ bloßgelegt wurde. Infolgedessen erkennen wir im Harz die ältesten Formationen. Am w. und s. Rande findet sich die Zechsteingruppe, ein toniger Kalkstein, begleitet von Kupferschiefer und Gips, — letzterer nicht selten mit Höhlen, die von allmählich fortgewaschenen Steinsalzlagerern herrühren*). Ebenso ist am Ostrande das Rotliegende vertreten; es besteht aus Konglomerat, d. h. verliteten Steinschuttbildungen von rundlicher Form und rotbrauner Farbe. Besonders ausgedehnt aber erscheint im Harz die Gruppe, die man als Grauwackenformation bezeichnet; sie bildet Konglomerate aus Sandstein und Ton-schiefer. Der Brocken und Ramberg dagegen sind aus Granit erbaut, aus ältestem Gestein, dessen Bildung also der Urzeit der Erde angehört und das aus Feldspat, Quarz und Glimmer zusammengesetzt ist. (Abb. 4.) Quarzreicher Granit ist sehr dauerhaft und liefert vorzüglichsten Stoff zu Straßenbauten, Gebäuden und Denkmälern. Als Bausteine und Wegbefestigung werden auch die verschiedenen Arten des Grüns teins benutzt, unter denen namentlich der Harzburger Gabbro zu nennen ist.

*) Zur Zechsteingruppe gehören namentlich die so wichtigen Kali- oder Abraum-salze, Kali (eine Verbindung des Metalls Kalium mit Sauerstoff), ein wesentliches Nahrungsmittel der Pflanzen, bildet einen Bestandteil verschiedener Minerale, wie Sylvin, Carnallit, kainit, Schönit, Kieserit, überhaupt der „Abraumsalze“, so genannt, weil sie erst abgeräumt werden müssen, bevor man zu den darunter befindlichen Steinsalzlagerern gelangen kann. Früher warf man sie als nutzlos fort; in neuerer Zeit hat man ihren Wert erkannt, und zahlreiche Fabriken beschäftigen sich mit der Herstellung der in ihnen enthaltenen Chemikalien, wie Kali, Magnesia, Brom, Bor-säure, Salpeter, Pottasche, insbesondere auch mit Bereitung von Düngemitteln. So sind die genannten Stoffe, die sich auch in unserem Lande finden (Afsegegend, bei Bienen-burg), für Industrie, Landwirtschaft und Handel (auch nach dem Auslande) von großer Bedeutung.